

AKTIENANALYSE

mission money
Geld. Motivation. Erfolg.



Mario Lochner, Mission Money

Sie wählen, wir analysieren! Der FOCUS-MONEY YouTube-Kanal „Mission Money“ stellt jede Woche drei Aktien zur Wahl – und Sie entscheiden, welche wir genauer unter die Lupe nehmen.

Die Redaktion hat gewählt:

Twitter

WKN: A1W6XZ ISIN: US90184L1026



Hier geht es zur Abstimmung auf mission-money.de



TWITTER

von MATTHIAS DWORAK

Wird der Vogel flügge?

Der Einstieg von **Elon Musk** bei Twitter löste eine neue Kursrally aus. Jetzt einsteigen oder den Abflug machen? Wir analysieren das langfristige **Potenzial** der Aktie

Sonst bewegen seine Tweets die Märkte, jetzt hat Elon Musk die Twitter-Aktie selbst bewegt. Nachdem bekannt wurde, dass der Milliardär der größte Einzelaktionär ist, hat es das Papier aus seinem Abwärtstrend katapultiert. Der neue mächtige Mann bei Twitter wird nun zwar doch nicht in den Verwaltungsrat einziehen, sicher ist aber, dass er mit der Entwicklung des Unternehmens und dem Management zuletzt unzufrieden war und Änderungen fordert. Passend dazu veröffentlichte Musk jüngst ein Bild von sich mit einem Joint und schrieb frei übersetzt: „Das nächste Verwaltungsratstreffen wird der Hammer.“ Wird er seinen Einfluss nutzen, um Twitter neu auszurichten? Und was heißt das für die Aktie? Die neue Aufmerksamkeit dürfte zwar Nutzer anlocken, aber reicht der Hype, um den kontroversen Milliardär auch, um die Aktie langfristig zum Fliegen zu bringen? ■ ▷

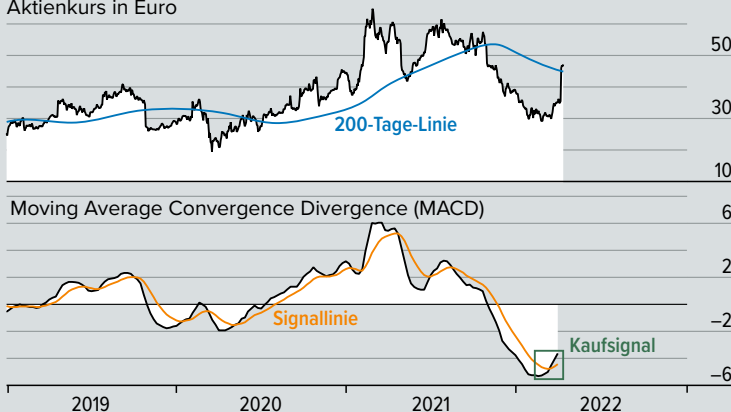
TECHNISCHE ANALYSE

Raus aus dem Abwärtstrend

Die Twitter-Aktie ist nach der Veröffentlichung von Musks Engagement um bis zu 30 Prozent in die Höhe geschossen. Damit scheint der seit Mitte 2021 bestehende Abwärtstrend gebrochen zu sein. Für einen nachhaltigen Anstieg über die 200-Tage-Linie hat es zwar noch nicht gereicht, aber der Anstieg hat das jüngste Kaufsignal des MACD-Indikators bekräftigt. Die Volatilität dürfte aber weiterhin hoch bleiben. Und wenn am 28. April enttäuschende Quartalszahlen kommen oder wenn Elon Musk das Falsche tweetet, kann es schnell wieder in die andere Richtung gehen.

Twitter

Aktienkurs in Euro



Quelle: Bloomberg

FUNDAMENTALDATEN

Rentabilität

Eigenkapitalrendite 22/23e in %	2,7/3,1
Gesamtkapitalrendite 22/23e in %	2,3/2,9
Ebitda-Marge 22/23e in %	24,9/26,1
Nettomarge 22/23e in %	11,0/11,8
Bruttospanne 22/23e in %	65,4/65,9

Qualitätsscore

6/10

Risiko

Maximaler Drawdown (5 Jahre)	-56,2%
Drawdown Erholungszeit	noch nicht aufgeholt
Gesamtschulden/Kapital	43,15
Nettoschulden/Eigenkapital	-11,6
Ebit zu Zinsaufwand	-9,6

Qualitätsscore

3/10

Wachstum

Umsatz 22/23e in Mrd. €	5,5/6,7
Ebitda 22/23e in Mrd. €	1,4/1,7
Ebit 22/23e in Mio. €	318,3/563,1
Gewinn je Aktie 22/23e in €	0,7/0,9
Free Cashflow 22/23e in Mio. €	284,9/603,5

Qualitätsscore

7/10

Bewertung

KGV 2022/23e	68,6/50,0
KBV 2022/23e	6,0/5,9
KUV 2022/23e	6,5/5,3
PEG	0,86
KCV 2022/23e	44,5/32,2

Qualitätsscore

5/10

Da muss noch viel passieren ...

Blicken wir auf die Zahlen: Twitter hat einen Marktanteil von fast drei Prozent und ist in den letzten Jahren etwas schneller gewachsen als der digitale Werbemarkt, wenn auch von einer kleinen Basis aus. Bei der Rentabilität hat das Unternehmen allerdings noch viel Luft nach oben. Twitter schreibt erst seit 2018 schwarze Zahlen und musste in den Corona-Jahren 2020 und 2021 erneut Verluste verkraften. Das Problem: Twitter hat sich bisher vor allem auf große Werbekunden konzentriert. Die Kundenbasis ist daher zuletzt kaum gewachsen. Mit neuen Angeboten für Werbetreibende will Twitter daher seine Kundenbasis künftig erweitern und eine stärkere Diversifizierung der Einnahmen erreichen, um bei der Profitabilität zu Meta und Snap aufzuschließen. Analysten der Deutschen Bank bewerten den Erfolg dieser Maßnahmen als ausschlaggebend, um bei den Margen aufzuholen. Sie sehen Twitter zwar grundsätzlich auf einem guten Weg, es sei aber noch Arbeit nötig.

Hohe Wachstumsziele. Bei Twitter selbst gibt man sich sehr optimistisch. Bis 2023 will man den Umsatz von 5,1 Milliarden Dollar im Jahr 2021 auf 7,5 Milliarden Dollar steigern. Gleichzeitig soll die Zahl der täglich aktiven Nutzer von 217 auf 315 Millionen wachsen. Ist das zu schaffen? Der Konsens der Analysten hält aktuell einen Umsatz von 6,7 Milliarden Dollar im Jahr 2023 für wahrscheinlicher. Denn die Werbeeinnahmen blieben zuletzt hinter den hohen Erwartungen zurück und auch die Nutzerzahlen sind insbesondere in den USA zuletzt nur langsam gewachsen. Hier könnte das Engagement von Elon Musk durchaus einen Schub bringen und er könnte das Management unter Druck setzen, Innovation schneller voranzutreiben.

Positiv: Dank einer negativen Nettoverschuldung dürfte Twitter zumindest über genügend Cash verfügen, um die Produktinnovationen auch umsetzen zu können. Bei der Bewertung ist Twitter dagegen weniger attraktiv. Im Vergleich zu anderen digitalen Werbeplattformen wie Meta oder Google liegt die Aktie etwa 25 Prozent darüber. Experten erklären das mit dem etwas höheren Wachstumspotenzial, das allerdings erst realisiert werden muss.

Analystenschätzungen

Analystenrating (Buy/Hold/Sell)

9/29/4

Positivste Empfehlung 53,14 €

Negativste Empfehlung 30,74 €

Konsensschätzung 12-Monats-Kurspotenzial -12,9%

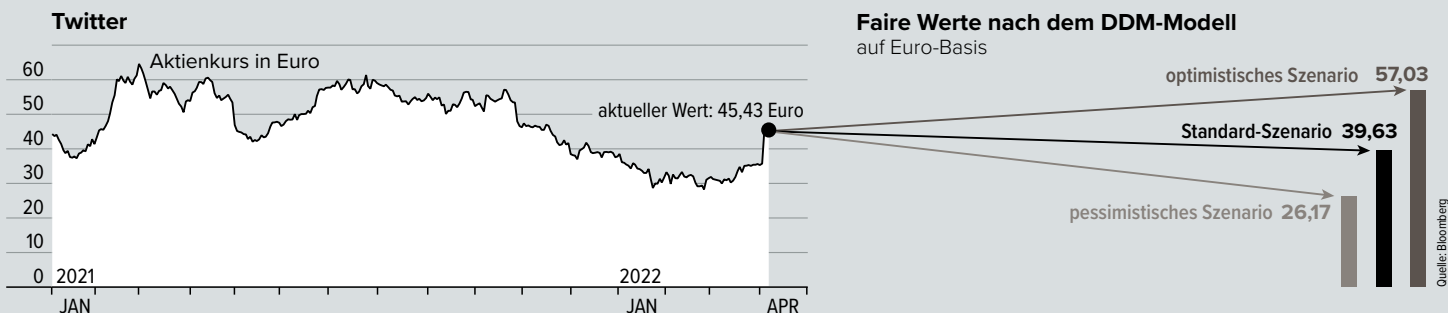
SZENARIEN FÜR DIE ZUKUNFT

Das Potenzial ist vorhanden

Es ist kein Geheimnis, dass das Engagement von Nutzern eine Herausforderung für Twitter ist, da die Plattform eine relativ kleine Anzahl von Power-Usern hat. Wenn es Twitter gelingen sollte, aus seiner Nische herauszukommen und sich als Quelle für Echtzeitnachrichten zu etablieren, dürfte das die Werbeeinnahmen stark vorantreiben und langfristig enormes Potenzial entfalten. Twitter nutzt bereits maschinelles Lernen, um die Personalisierung und das Nutzererlebnis zu verbessern. Auch die Experten von J.P. Morgan sehen in neuen Produkten wie Topics, Spaces, Abonnements, Communities und E-Commerce den Schlüssel, um den Anstieg der monetarisierbaren täglich aktiven Nutzer zu beschleunigen. In unserem positiven Szenario mit einem Kursziel von 57 Euro gehen wir daher davon aus, dass sich das Innovationstempo bei Twitter tatsächlich verbessert, sich das Nutzerwachstum wie vom Management erhofft be-

schleunigt und sich neue Werbetreibende anziehen lassen – denn die Aktienperformance von Twitter korreliert ganz klar mit dem Nutzerwachstum und den Monetarisierungsmöglichkeiten.

Viele Wenn und Aber. In unserem Basisszenario gehen wir zwar auch davon aus, dass Twitter seinen Anteil am digitalen Werbemarkt ausbauen kann, erwarten aber, dass sich das Management in seinen Zielen für 2023 etwas überschätzt hat. Die Guidance ist sportlich und es ist keineswegs ausgemacht, dass die Zahlen auch mit einem Elon Musk so erreicht werden können. Das Kursziel liegt mit knapp 40 Euro daher etwas unter dem jüngsten Sprung nach dem Einstieg des Tech-Milliardärs. Das Negativszenario geht schlussendlich davon aus, dass Twitter durch die starke Konkurrenz Nutzer verliert und sich nicht bei einem breiten Publikum durchsetzen kann. Zudem birgt der Hype um Elon Musk auch Gefahren und könnte schnell enden.



FAZIT

Viele Vorschusslorbeeren

Chancen

- Der Einstieg von Elon Musk bringt frischen Wind und hält das Management auf Trab
- Neue Produktinnovationen können das Nutzerwachstum beflügeln
- Die Ausweitung der Werbekundenbasis über große Marken hinaus birgt Potenzial

Risiken

- Neue Produkte entfalten nicht die erwartete Zugkraft und das Nutzerwachstum beschleunigt sich nicht
- Starke Konkurrenz lässt das Engagement auf der Plattform sinken
- Der Hype um Elon Musk könnte schnell wieder abflauen

Die Aktie hat aktuell einen Momentumschub durch den Einstieg von Elon Musk erhalten. Es ist durchaus vorstellbar, dass das zuletzt etwas schwächelnde Wachstum dank der neuen Impulse des Tech-Milliardärs wieder anzieht. Anleger sollten allerdings die Bewertung im Blick haben. Der Markt hat aktuell schon viel Fantasie eingepreist. Wir empfehlen investierten Anlegern daher, die Aktie zu halten. Neue Investoren sollten die Entwicklung beobachten und auf Rücksetzer warten.



Halten